

TELEX

dpa/mv ...

130403 Dez 94

8112747  
8112748

mev9

mev05 4 vm 266 vvvvo lmv 005

4923743

Musik/Szene/KORR

Soul, Reggae und Jungle auf ehemaligem Fischereischiff  
Von Detlef Kuzia, dpa =

Jens Heise

Rostock (dpa/mv) - Soul- und Technoklänge ertönen seit kurzer Zeit im Rostocker Stadthafen am Liegeplatz 82 das sanfte Rauschen der Warnowwellen. Partys verschiedener Richtungen sind auf dem Kunst-Schiff Stubnitz angesagt. Urs Blaser vom Verein 'Stubnitz im Winter' hofft, daß die Musikfans nicht nur Spaß haben, sondern nebenbei auch die Kassenfüllen. 'Mangelnde finanzielle Unterstützung hat uns gezwungen, für das seit 1993 laufende Kulturprojekt auf dem ehemaligen Fischereischiff ein neues Konzept zu entwickeln,' sagt er. 'Mit einem kulturellen Programm sollen die laufenden Kosten abgedeckt und zunächst sechs Monate überbrückt werden.'

Dabei setzt die achtköpfige Crew vor allem auf Jugendliche. Doch nicht nur Dancefloor, Jungle und Reggae sollen die Partys auf der Stubnitz bestimmen. Der Schweizer sieht den ehemaligen Trawler als offene Plattform für die Musikszene, und als soziokulturelles Zentrum. Ateliers und Metallwerkstätten erweitern das Angebot. Wo früher an Fließbändern Fische zu Filet oder Stäbchen verarbeitet wurden, könnten Bands proben, würde derzeit ein Fotolabor, später ein Tonstudio und eine Siebdruckwerkstatt aufgebaut. Auch ein Bistro könne es künftig geben sein, ein Blaser. Vielleicht sogar mit Fischstäbchen.

Eine Jungle-Party mit drei DJ's gibt es am 23. Dezember. Vom 29. Dezember bis zum ersten Tag des neuen Jahres heißt es dann Performances und Musik pur: mit 'LS Diesel' 'Circus Irritant' und 'DS 2000' aus Großbritannien und der 'Pommern Performance' aus dem eigenen Land.

Das ehemalige Hochseefangschiff ROS 701 'Stubnitz' war 1964 gebaut worden und bis 1990 für den VEB Fischfang auf hoher See. Für etwa 1,5 Millionen Mark ist es seit Juli 1992 zum Kunst-Schiff umgebaut worden. Etwa 80 Veranstaltungen liefen während der Rostocker Liegezeit. 'Sie wurden von der Stadt mit 15 000 Mark unterstützt', so der Schweizer. Im vergangenen Sommer hatte eine mehrwöchige Tour das Schiff nach St. Petersburg, Malmö und Hamburg geführt.

dpa/mv dk ev

130416 Dez 94